

Vogel des Monats Januar: Der Silberreiher

Es ist noch gar nicht so lange her, da war der schneeweiße Reiher, ebenso groß wie der bekannte Graureiher, ein seltener Anblick in unserer Region. Dies hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt, und die Zahl der im Winter an unseren Gewässern erscheinenden Silberreiher hat deutlich zugenommen. Ansammlungen bis zu 20 Vögeln wurden schon im Kreisgebiet beobachtet.

Diese Entwicklung ist im Zusammenhang mit der Zunahme der Brutpopulation in Südosteuropa, wie z. B. am Neusiedler See in Österreich, zu sehen. Auch in den Niederlanden ist eine Bruttradition mit zunehmenden Paaren entstanden. Nach dem Flüggewerden wandern die jungen Reiher in immer weiter entfernt gelegene Gebiete ab, um dort zu überwintern.



Der Silberreiher ist mit knapp einem Meter Größe und einer Flügelspannweite von fast zwei Metern eine imposante Erscheinung. Der Schnabel ist im Winter gelb gefärbt, die Iris ist schwefel-gelb. Um die Augen ist die Haut grünlich gelb gezeichnet.

Foto: P. Erlemann, 1.2.2017

Im Brutgebiet nistet der Silberreiher zumeist kolonieartig in ausgedehnten Schilfgebieten.

Hier baut er ab April sein Nest aus Zweigen und Reisig. Das aus drei bis fünf Eiern bestehende Gelege wird abwechselnd etwa vier Wochen von beiden Eltern bebrütet. Gut sechs Wochen werden die Jungen im Nest versorgt, bevor sie flügge werden.

Der Silberreiher hat ein recht umfangreiches Nahrungsspektrum. Auf dem Speiseplan stehen neben Fischen und Amphibien auch Reptilien, Würmer, Küken von Wasservögeln und Insekten.

Im Winter, wenn die Gewässer zugefroren sind, sieht man die Vögel regelmäßig auf Wiesen und Feldern. Hier erbeuten sie, wie auch der Graureiher, Mäuse und Maulwürfe.

Fotos: P. Erlemann,
19.2. und 8.12.2017



Seit mehreren Jahren ist der Silberreiher im Winterhalbjahr auch in unserer Gemarkung ein zunehmend regelmäßiger Gast. Ganz überwiegend sind die großen weißen Vögel am Angelweiher und im gegenüberliegenden Naturschutzgebiet See am Goldberg anzutreffen. Daneben sind sie hin und wieder in der Rodauniederung zu beobachten.

